

Bachelor-Thesis

L^AT_EX Vorlage für die Thesis

vorgelegt von: Tim Biermann

Matr.-Nr.: 123456

aus: Düsseldorf

angefertigt im Rahmen der Bachelorprüfung

für den Studiengang

Bachelor Business Administration

am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

der Hochschule Düsseldorf

Bearbeitungszeitraum:

01.01.2020 – 30.03.2020

Betreuer: Prof. Dr. Erika Mustermann

Zweitprüfer:

Inhaltsverzeichnis

Glossar	1
Abbildungsverzeichnis	1
Tabellenverzeichnis	1
1 Begriffsabgrenzung	3
1.1 Eurokrise	3
1.2 Europäischer Finanzstabilisierungsmechanismus	4
1.3 Europäische Finanzstabilisierungsfazilität	4
1.4 Europäischer Stabilitätsmechanismus	4
1.5 Die Hilfspakete in Zahlen	6
1.5.1 Leistungen des EFSF und EFSM	6

Glossar

EU Europäischen Union 3, 4, 6

EFSF Europäische Finanzstabilisierungsfazilität 4

EFSM Europäischer Finanzstabilisierungsmechanismus 4

EZB Europäische Zentralbank 6

EFSI Europäische Fonds für strategische Investitionen

SWP Stabilitäts- und Wachstumspakt

EWU Europäische Währungsunion

SSM Single Supervisory Mechanism

€ Euro 4

ESM Europäischer Rettungsschirm 4, 6

Eurostat European Statistical Office

IWF Internationaler Währungsfonds 6

BIP Bruttoinlandsprodukt

IMF International Monetary Fund

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

1	Die Auszahlungen des EFSF und EFSM im Überblick	5
2	Die Leistungen des ESM	5

Einleitung

Mit dieser Vorlage soll den Studierenden der Hochschule Düsseldorf ¹ eine Vorlage an die Hand gegeben werden, die der Prüfungsordnung im Allgemeinen entspricht und die einfach nach den Bedürfnissen des jeweiligen, betreuenden Professors angepasst werden kann.

¹ <https://www.hs-duesseldorf.de>

1 Begriffsabgrenzung

Im folgenden möchte ich definieren, welche Maßnahmen auf welches Aufgabe der Europäischen Union (EU) es zu beurteilen gibt.

1.1 Eurokrise

Unter dem Begriff Eurokrise wird eine Reihe verschiedener Krisen zusammengefasst, die alle in der EU schwelten und etwa zeitgleich das kritische Maß erreichten. Die Ursachen waren dabei jeweils unterschiedlich: in Griechenland handelte es sich vorwiegend um ein betrügerisches Staatsversagen (ZITAT), in Spanien und Irland ist eine Immobilienblase geplatzt (ZITAT), was in Irland dazu führte, dass ein sowieso viel zu großes Bankwesen (ZITATE SUCHEN) kollabierte, letztes wurde auch dem Land Zypern zum Unheil, welches überwiegend durch seine volkswirtschaftliche Nähe zu Griechenland stark in Mitleidenschaft gezogen wurde (Zitat).

Im Falle Griechenlands war der EU seit 2004 bekannt, dass das Euroland hoch verschuldet war. Ein Bericht der Europäischen Kommission im Jahr 2010 kommt sogar zu dem Schluss, dass die statistischen Behörden in Griechenland die Höhe des Defizites in den Jahren 1997 bis 2003 unterschlagen hätten, vorher hatte Ende 2009 der griechische Ministerpräsident Giorgos Papandreou ein Staatsdefizit in Höhe von 12,5% eingeräumt, nach vorherig 3,7% gemeldeten ²

In Spanien und Irland hingegen ist eine Immobilienblase geplatzt. Im Zuge jahrelangen starken Wachstums haben sich die Privathaushalte, häufig mit Geld aus dem Ausland, überschuldet und sind dann kollabiert. Das hat in Irland zusätzlich eine Bankenkrise hervorgerufen, da dort bis zu 80% der neu vergebenen Kredite für Immobilien aufgenommen wurden. Zusätzlich haben in Portugal und Italien ebenfalls marode politische Praktiken dazu geführt, dass sich eine Staatsverschuldung verschleppte. Italiens Staatsverschuldung lag 2018 noch bei 129,75% in Relation zum Bruttoinlandsprodukts, zu Beginn der Krise 2009 immerhin schon bei 112,55% (IWF, STATISTA). Zypern war durch seine enge volkswirtschaftliche Verflechtung mit Griechenland in Mitleidenschaft gezogen wurden, das Rating des Landes wurde herabgestuft und ein Unglück auf einem Militärstützpunkt stürzten das Land in ein politisches Chaos (quelle?).

Im Zuge dessen haben die Märkte verstimmt reagiert und angefangen, Ländern zu misstrauen, so dass der Preis für Kredite stieg. Griechenland war somit nur das erste Land, dass um Hilfe fragen musste, um weiterhin Zugang zum Markt zu haben ³

² europäische_kommision_bericht_2010.

³ esm_history_nodate.

1.2 Europäischer Finanzstabilisierungsmechanismus

Bei dem Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM) handelt es sich um einen Vertrag, der auf Basis des Art. 122 AEU-Vertrag die EU Kommission direkt ermächtigt, Kredite an Mitgliedsstaaten auszus zahlen, die in Schieflage geraten sind. Die Gelder stammen dabei aus dem allgemeinen Haushaltsmitteln der Union und durchbricht somit die Regelung, dass sich die EU nicht selbst verschulden darf. Das Risiko des Zahlungsausfalls liegt hier also bei allen Mitgliedsstaaten, also nicht nur jenen, die den Euro (€) als Zahlungsmittel haben.

Mit dem EFSM stand also in erster Linie ein Instrument zur Verfügung, dass Liquidität in das Krisenland bringen konnte. Das Risiko trugen dabei alle Staaten solidarisch, auch jene, die nicht der Währungsunion beigetreten sind, da der gesamte Haushalt der Union als Sicherheitspfand eingetragen wurde. (QUELLE)

1.3 Europäische Finanzstabilisierungsfazilität

Bei der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) handelt es sich, anders als beim EFSM, um einen privatrechtlichen Vertrag zwischen den Mitgliedstaaten der Union, die der Währungsunion beigetreten sind. Diese Aktiengesellschaft wurde am 27.8.2010 nach luxemburgischem Recht, im Zuge einer Sondersitzung zur „Eurokrise“, gegründet und hatte die Aufgabe, zügig Kredite in die Krisenländer, damals Griechenland, Portugal und Irland zu bringen. Es handelte sich um eine vorübergehende Maßnahme, die nun so ziemlich durch den Europäischen Rettungsschirm (ESM) abgelöst wurde.⁴ Der EFSF hat insgesamt 174,6 Mrd. € an die drei genannten Länder geliefert und ist planmäßig nun weiterhin nur verwaltend tätig, kann aber keine neuen Kredite vergeben.

1.4 Europäischer Stabilitätsmechanismus

Der ESM ist die dauerhafte Implementation der Mechanismen des EFSM und EFSF, wurde ähnlich wie der EFSF als völkerrechtlicher Vertrag geschlossen und löste die vorherigen Maßnahmen im Zuge immer weiter ab. Nur Griechenland erhielt noch einmal durch den EFSF im Jahr 2014 ein zusätzliches Hilfspaket, durchbrach also oben genannte Zahlungsunfähigkeit, die Verwaltung des Pakets wurde jedoch durch den ESM übernommen.

Für den ESM wurde vorher in der EU die rechtliche Grundlage geschaffen, und zwar mit einem Zusatz in Art. 136 AEU-Vertrag und wurde dann in Deutschland im September 2012 rechtskräftig.

Der ESM verfügt über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 704,80 Mrd. €, das eingezahlte Kapital beträgt 80,55 Mrd. €. Die Finanzierung passiert über den offenen Finanzmarkt.

⁴

Datum	EFSF in Mrd.	Fälligkeit	EFSM in Mrd.	Laufzeit (Jahre)
12.01.2011			2,0	13
12.01.2011			1,0	19
12.01.2011			2,0	25
01.02.2011	1,9	01.08.2032		
01.02.2011	1,7	01.02.2033		
24.03.2011			2,4	14
24.03.2011			1,0	22
31.05.2011			3,0	10
29.09.2011			2,0	15
06.10.2011			0,5	22
10.11.2011	0,9	01.08.2030		
10.11.2011	2,1	25.07.2031		
15.12.2011	1,0	01.08.2029		
12.01.2012	1,3	01.08.2029		
16.01.2012			1,5	30
19.01.2012	0,5	01.07.2034		
05.03.2012			3,0	20
03.04.2012	2,8	01.08.2031		
03.07.2012			2,3	15
30.10.2012			1,0	15
02.05.2013	0,8	01.08.2029		
18.06.2013	1,6	15.11.2042		
27.09.2013	1,0	27.09.2034		
04.12.2013	2,3	04.12.2033		
25.03.2014			0,8	10
Summe	17,7		22,5	

Tabelle 1: Die Auszahlungen des EFSF und EFSM im Überblick

Zugesagte Programmvolumina (bis zu... Mrd. €)	Auszahlung in Mrd. €		Rückzahlungen in Mrd. €
			500,0
Spanien	41,3	-17,6	23,7
Zypern	6,3	-	6,3
Griechenland	61,9	-2,0	59,9
Summe	195	-19,6	89,9
Verbleibendes ESM-Ausleihvolumen			410,1

Tabelle 2: Die Leistungen des ESM

Insgesamt stehen dem ESM mittlerweile folgende Werkzeuge zur Verfügung:

- Darlehen im Rahmen eines makroökonomischen Anpassungsprogramms
 - In Anwendung in Irland, Portugal, Griechenland und Zypern
 - Die Voraussetzung ist die Akzeptanz für die Umsetzung eines durch die EU, Europäische Zentralbank (EZB) und wo erforderlich der Internationaler Währungsfonds (IWF) erstellten, mikroökonomischen Reformpaketes
 - Ist zur Unterstützungen bei Zahlungsunfähigkeit und Marktzugangsverlust gedacht
- Direktmarktkäufe
 - bisher ungenutzt
 - keine weiteren Voraussetzungen
 -
- Sekundärmarktkäufe
 - bisher ungenutzt
 - Für Mitglieder, die bereits eine andere Maßnahme des ESM erhalten werden individuelle Konditionen erstellt
- Vorsorgekredite
 - bisher ungenutzt
 -
- Darlehen für die indirekte Rekapitalisierung von Banken
 - In Anwendung in Spanien
- Direkte Rekapitalisierung von Institutionen
 - bisher ungenutzt

⁵ <https://www.esm.europa.eu/assistance/lending-toolkit>

1.5 Die Hilfspakete in Zahlen

1.5.1 Leistungen des EFSF und EFSM

⁵ staab_european_2013.